

Geisweider Eisenwerke, Aktiengesellschaft.

Sitz in Geisweid, Kreis Siegen.

Verwaltung:

Vorstand: Ernst Nostiz.

Aufsichtsrat: Vors.: Dr. jur. e. h. Fritz Thyssen (Mülheim-Ruhr-Speldorf); Stellv. Geh. Kommerz.-R. Dr.-Ing. e. h. P. Klöckner (Haus Hartenfels b. Duisburg); sonst. Mitgl.: Dr. rer. pol. e. h. F. Klöckner, M. d. R. (Lötringhausen), Dir. Julius Grauenhorst (Castrop-Rauxel), Gen.-Dir. Reg.-R. Dr. Fahrtenhorst (Düsseldorf), Dir. Carl Rabes (Düsseldorf).

Entwicklung:

Gegründet: 1879. — **Eingetr.:** 7./1. 1880. — Firma bis 3./12. 1920: Geisweider Eisenwerke A.-G. Vorbes. J. H. Dresler sen.

1916 Verkauf der Siegener Stahlröhrenwerke G. m. b. H. u. Grubenankäufe. — Jan. 1920 Angebot des Lothringer Hütten- u. Bergwerks-Vereins A.-G.: Für jede Vorz.-A. der Geisweider Eisenwerke mit Gewinnanteilsch. für 1919/20 ff. werden nach Wahl der Aktion. gewährt: entweder 2 Aktien des Lothringer Hütten- u. Bergwerks-Vereins mit Gewinnanteilsch. 1919/20 ff. u. eine Barentschädig. von 3000 M, oder eine Aktie des Lothringer Hütten- u. Bergwerks-Vereins mit Gewinnanteilschein 1919/20 ff. u. eine Barentschädig. von 5000 M, oder eine Barentschädig. von 7000 M. Für jede Stammaktie der Geisweider Eisenwerke mit Gewinnanteilschein 1919/20 ff. werden nach Wahl der Aktionäre gewährt: entweder eine Aktie des Lothr. Hütten- u. Bergwerks-Vereins mit Gewinnanteilschein 1919/20 ff., und eine Barentschädig. von 3500 M, oder eine Barentschädig. von 5500 M. Es sind der Bankgruppe über 80 % Vorz.-A. angestellt worden. Die Mehrheit der Aktien befindet sich seit 1920 im Besitze der Gruppe Thyssen, die sich mit der Gruppe Klöckner verständigt hat. Der Vertrag sieht für 30 Jahre eine gemeins. Bewirtschaft. der Geisweider Eisenwerke u. der Erzgrube Pfannenberger Einigkeit vor, bei welcher als dritter Kontrahent die Friedrichshütte in Herdorf in Betracht kommt.

Zweck:

Betrieb von Hochöfen, Stahl- u. Walzwerken, Verhüttung, Verarbeitung u. Verwertung der von der Ges. auf eigenen Gruben oder anderweitig angeschafften Eisenerze u. sonstigen Erden u. Fossilien.

Besitzum:

Die Ges. übernahm das seit 50 Jahren von der Firma J. H. Dresler sen. betriebene Eisen-, Hütten- u. Walzwerk in Geisweid für 700 000 M in ebensoviel Aktien; die anderen 500 000 M Aktien wurden bar eingezahlt. — Die Ges. betreibt ein Hochofenwerk (2 Oefen) von 70—75 000 t Erzeugungsfähigkeit, 2 Siemens-Martin-Stahlwerke mit 6 Oefen u. einer Erzeugungsfähigkeit von 185 000 t Flußeisnblöcke (der Hochofenbetrieb wurde im Februar 1932 bis auf weiteres stillgelegt), ein Block- u. Platinen-Walzwerk (45 000 t); ein Grob- u. Mittelblech-Walzwerk, welches bis 20 000 t jährl. erzeugt, aber seit 1924 stillgelegt ist; ein Feinblech-Walzwerk mit 35 000 t Jahreserzeug.; ein Stabeisen-Walzwerk mit ca. 36 000 t Erzeug. pro Jahr; eine Stahlformgießerei mit 5000 t Erzeug. pro Jahr. Grund- u. Bodenbesitz ca. 32 ha mit 5,5 ha bebauter Fläche. Die Ges. ist ferner Besitzerin von Eisensteingruben u. Kalksteinbrüchen.

Die Erzeugung betrug:	1931/32	1930/31
Roh Eisen	12 785 t	33 909 t
Rohstahl	43 171 t	65 019 t
Platinen u. Knüppel	17 814 t	30 693 t
Stabeisen	20 028 t	24 874 t
Bleche	8 491 t	16 259 t

Sonstige Mitteilungen:

Verbände: Die Ges. gehört zum Stabeisenverband (Quote 32 500 t), Feinblechverband (Quote 21 097 t), Roheisenverband (Quote 28 580 t), Grobblechverband (Quote 43 383 t) und zum Halbzeugverband (Quote 21 344 t). Die Beteilig. im Grobblechverband ist für die Dauer der Verbände verkauft.

Satzungen: Geschäftsjahr: Juli/Juni. — G.-V. Juli-Okt. (1932 am 19./12.); jede eingetrag. Aktie = 1 St. Die Aktionäre haben sich dadurch zu legitimieren, daß sie spätestens am 5. Werktag vor der G.-V. ihre Aktien hinterlegen. — Vom Reingewinn 5 % z. R.-F. (Grenze 10%); die vertragsm. Tant. der Beamten; dann den Prior.-A. 6 % Div.; 15 000 RM der Spez.-R. (= Div.-R. der Prior.-A. und zur Rückzahlung aufzunehmender Grundschuld; Grenze 60 000 RM); dann den St.-A. 4 % Div.; vom übrigen 10 % an den A.-R., mind. aber 1500 RM (als Verw.-Kosten zu betrachten) für jede Mitgl.; Rest pro rata an alle Aktien, bzw. zur Verf. der G.-V.

Zahlstellen für die spät. am 1./1. zahlbare Div.: Ges.-Kasse; Berlin: Deutsche Bank u. Disconto-Ges. mit Niederlass., August Thyssen-Bank A.-G.; Köln: Dtsch. Bank u. Disc.-Ges.

Beteiligungen:

Grevenbrücker Kalkwerke G. m. b. H., Grevenbrück. — Gegr. 1902. — Kapital: 159 000 RM. — Beteiligung: 50 %. Letzte Dividende 6000 RM.

Erzgrube Pfannenberger Einigkeit, Neunkirchen (Bez. Arnsberg). — Kuxenzahl: 1000. — Beteilig. mit 303 Kuxen. 1931 keine Ausbeute.

Gewerkschaft Ulrich, Gotha. — Anzahl der Kuxe: 1000. — Beteilig. mit 506 Kuxen. — Besitzt ihrerseits die Kuxenmehrheit der Gew. Alte Landeskronen in Unterulzen. — Die Anlagen der Gew. Ulrich sind stillgelegt.

Gewerkschaft Thalsbach, Siegen. — Kuxenzahl: 1000. — Beteilig. mit 323 Kuxen. — Anlagen sind stillgelegt.

Statistische Angaben:

Aktienkapital: 4 500 000 RM in 4100 St.-A. (Nr. 1—4100) zu 1000 RM u. 400 Prior.-A. (Nr. 1—400) zu 1000 RM.

Verhältnis zw. den beiden Aktienarten: Die Prior.-A. erhalten vor den St.-A. 6 % Div. mit Recht auf Nachzahlung u. zwar auf den Div.-Schein des Jahres, in welchem mehr als 6 % Div. möglich sind, so daß die St.-A. erst nach dieser Nachzahl. am Reingew. teilnehmen. Es bestehen keine Rückstände. Für den Fall der Aufl. haben die Prior.-A. keine Vorrechte.

Vorkriegskapital: 4 500 000 M.

Urspr. 1 200 000 M auf Namen lautende St.-A.; 1886 in Inh.-A. umgewandelt; lt. G.-V. v. 29./7. 1893 die Prior.-A. zu pari begeben. — Lt. G.-V. v. 22./4. 1899 noch 400 St.-A. zu 1000 M. div.-ber. ab 1./7. 1899, v. A. Schaaffh. B.-V. zu 225 % übernehmen und den Aktionären zu 230 % angeboten (1:4). Aufgeld netto 490 000 M z. R.-F. — Lt. G.-V. v. 12./5. 1900 Erhö. um 500 000 M in 500 St.-A. Erlös zur Tilg. der Anleihe und Vermehrung der Betriebsmittel. Die neuen Aktien v. A. Schaaffh. B.-V. zu 250 % übernommen und den Aktionären (1:4) zu 255 % angeboten. Aufgeldlös mit 735 000 M z. R.-F. Börsenzul.